

Die spezialisierte ambulante Palliativversorgung SAPV

Dr. M. Dreyhaupt
Zentrum für Palliativmedizin
Kliniken Essen-Mitte
Vorstand Hospizarbeit Essen e.V.

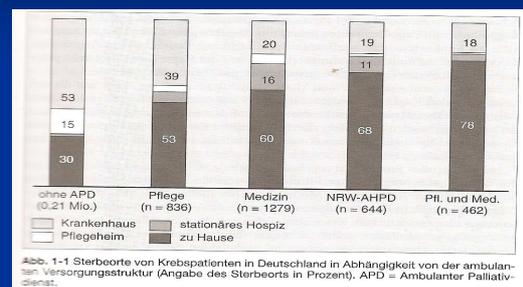
Ausgangssituation

- 75 % der befragten Tumorkranken wünscht sich zu Hause sterben zu dürfen
- 33 % versterben zu Hause

Befragung der Uni Jena an 272 Tumorkranken von 2001 - 2005

Keine Unterstützung
Einsamkeit
Unsicherheit
Fehlende Hilfsmittel
Angst
Luftnot
Schmerzen
Unwissenheit

Erreichbare Situation



Jeder Patient hat ein Anrecht auf
ausreichende palliativmedizinische
Versorgung

Gesundheitsreform (GKV-WSG) im Jahr 2007 mit zwei eigenständigen
Paragrafen (§§ 37b, 132d) im Sozialgesetzbuch V (SGB V)

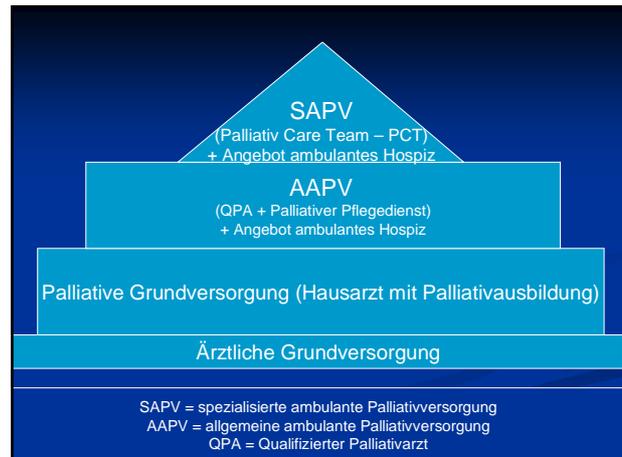
Palliativmedizin

- Behandlung von Schmerzen, Luftnot, Übelkeit
- Psychische, soziale, spirituelle Unterstützung
- Betreuung von Angehörigen und Freunden
- auch nach dem Tod

Wer ist Palliativpatient?

- Nicht heilbare Erkrankung
- Rasch fortschreitend
- Zum Tode führend

- Tumorerkrankung
- Internistische Erkrankung
- Neurologische Erkrankung



Wer ist SAPV Patient?

- Komplexes Symptomgeschehen
- Ausgeprägtes Symptomgeschehen

- Alternative zur stationären Behandlung

Leistungen der SAPV

- Koordination von:
 - Amb. Hospiz
 - Psychotherapie
 - Lymphdrainage etc.
- Beschaffung von Hilfsmitteln
 - Pflegebett, Toilettenstuhl ...
 - Sauerstoffkonzentrator, Absauger ...

Leistungen der SAPV

- Palliativmedizinischer Sachverstand
 - Pflege und Ärzte
- 24 Stunden Bereitschaft

Grenzen der SAPV !?

- Ablehnung durch den Patienten
- 24 stündiger Betreuungsbedarf
- Krankenhauslogistik erforderlich

SAPV – wer verordnet ?

- Niedergelassene Ärzte
- Krankenhausärzte
- Notärzte

Ziele der SAPV

- Krankenhaus-Einweisung verhindern
- Krankenhaus-Entlassung ermöglichen

Beispiel 1: Altenpflegeheim

- 85 jährige Patientin
- Hirntumor und internistische Multimorbidität
- Dekompensation mit Lungenödem
- Kontakt durch Hausarzt

Beispiel 2: Krankenhausentlassung

- 75 jähriger Patient stationär Uniklinik
- Lymphom ohne tumorspezifische Therapieoption, Sterbephase
- Wunsch des Patient: Krankenhausentlassung
- Kontakt durch Sozialdienst

Beispiel 3: Notarzt

- 45 jähriger Patient
- metastasiertes Pankreas Carcinom
- Alarmierung Notarzt wegen Luftnot
- Patient will nicht mehr ins Krankenhaus
- Verordnung durch Notarzt / Kontakt über Leitstelle

Ergebnisse in Essen

- SAPV Patienten seit 11/2010: 35 Patienten
- Zu Hause verstorben: 23 Patienten
- Krankenhauseinweisung: 2
- Aktuell in der SAPV: 9 Patienten

Stand: 25.02.2011

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit

Und für alle Ihre Fragen